Infodienst Gentechnik

Kritische Nachrichten zur Gentechnik in der Landwirtschaft

Die Zulassung von Glufosinat läuft im Jahr 2015 in Deutschland aus. Nun verspricht Argentinien einen verstärkten Absatzmarkt. Bild: www.CBGnetwork.org

Argentinien: Gentechnik-Soja = Glufosinat = Fortpflanzungsgefährdung

Veröffentlicht am: 23.08.2011

Letzte Woche hat Argentinien Bayer CropScience die endgültige Zulassung für eine Gentechnik-Sojabohne mit einer Toleranz gegen das hauseigene Breitbandherbizid Liberty mit dem Wirkstoff Glufosinat-Ammonium erteilt. Die Bildung von Resistenzen, erhöhte Gesundheitsrisiken und Kontaminationen sind vorherzusehen. In Deutschland ist der Wirkstoff unter dem Handelsnamen Basta und Liberty bekannt. Das Europäische Parlament schätzt die Substanz als fortpflanzungsgefährdend ein. Die EU-Zulassung wird voraussichtlich 2015 auslaufen.

Durch den massiven Einsatz des Herbizids bei Gentechnik-Pflanzen ist in Argentinien eine erhöhte Gesundheitsbelastung für Mensch und Umwelt zu erwarten. Das Nachbarland Brasilien, welches neben Argentinien und den USA eine Anbaugenehmigung für die Gentechnik-Soja besitzt, distanziert sich zunehmend von der Liberty-Link-Technologie. Vergangenes Jahr hat Brasilien den LL-Mais verboten, da eine Koexistenz von transgenem und herkömmlichen Mais nicht garantiert werden kann. Die Zulassung seitens der nationalen Kommission für biologische Sicherheit (CTNBio) wurde aufgehoben, da die zugrundeliegenden Studien nicht offen gelegt wurden. Der Antrag für die Anbauzulassung von LL-Reis 62 in Brasilien wurde nach jahrelangem Protest von der Firma Bayer überraschend zurückgezogen. Wahrscheinlich ein strategischer Zug, um Zeit für die Akzeptanzsteigerung innerhalb der Bevölkerung zu gewinnen. Auch der LL-Reis 601 ist keine Erfolgsstory. So verursachte er 2006 den bisher größten Verunreinigungsskandal, zu einem Zeitpunkt an dem der Gentechnik-Reis weltweit keine Zulassung hatte. Bis heute sind die Ursachen nicht geklärt. Bayer sieht in der LL-Sojabohne ein wirksames Mittel gegen die immer stärker auftretenden resistenten Unkräuter, die durch einseitige Anwendung des am häufigsten eingesetzten und in starker Kritik stehenden Wirkstoffs Glyphosat der Firmenkonkurrenz Monsanto. Jedoch ist es nur eine Frage der Zeit, bis auch bei der LL-Sojabohne durch den intensiven, einseitigen und großflächigen Einsatz des Wirkstoffs Glufosinat die gleichen Resistenzprobleme auftreten.

Links zu diesem Artikel

- BAYNEWS: Bayer CropScience erhält Zulassung für Liberty-Link-Sojabohnen in Argentinien
- Informationsdienst Gentechnik: Zulassung einer Genmais-Sorte von Bayer zurückgezogen
- Informationsdienst Gentechnik: Bayer zieht Zulassungsantrag für Gentechnik-Reis in

Brasilien zurück

- Bauernverband: Neue Bewertungskriterien für Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln
- cbgnetwork: Herbizid Glufosinat vom Markt nehmen!
- Fraktion DIE LINKE: Antwort auf kleine Anfrage: Zulassung und Einsatz von Glufosinat
- BVL: Zulassung des Pflanzenschutzmittels Liberty widerrufen